

Informationsdienst für Elbe-Aktive

Aktuelles

Flüsse als Erholungs- und Lebensraum wiederentdeckt

Der 2. Internationale Elbebadetag am 17. Juli 2005 fand auch in diesem Jahr in der Bevölkerung eine überwältigend große Resonanz. Es beteiligten sich mehr als 300 Initiativen, Verbände und Kommunen. Über 100.000 Besucher waren an der Elbe und ihren Zu- und Nebenflüssen dabei. Der Elbebadetag zielte darauf hin, die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und ihre Forderungen bei einer breiten Öffentlichkeit ins Gespräch zu bringen und zur Akzeptanz notwendiger Maßnahmen in der Bevölkerung beizutragen. Zeitgleich zum Elbebadetag fand der 1. Europäische Flussbadetag „BIG JUMP“ statt, bei dem an 31 Flüssen in Europa gebadet und gefeiert wurde. Die Menschen an der Elbe haben viele Europäer mit ihrer Flussbegeisterung angesteckt (Fotos: www.bigjump.org). Die Notwendigkeit weiterer Anstrengungen für den Schutz unserer Flüsse konnte vielen Tausend Menschen auf unkonventionelle Weise und mit „Badespaß“ vermittelt werden. Die Einbindung der breiten Öffentlichkeit bei der Umsetzung der WRRL ist eine wichtige Voraussetzung für Erreichung der Ziele bis 2015.

Deutsche Umwelthilfe e.V.

Fritz- Reichle- Ring 4

78315 Radolfzell

Telefon (0 77 32) 99 95 11

Telefax (0 77 32) 99 95 77

E-Mail: sauter@duh.de

Naturschutz

Deichrückverlegung in der Lenzener Elbtalau beginnt

An der Elbe nahe Lenzen hat im September eines der europaweit größten Projekte zur Deichrückverlegung begonnen. Mit ihm soll der hochwassergefährdete „Böse Ort“ entschärft und durch die Rückverlegung der Deiche auf 420 Hektar eine Auenlandschaft wiederhergestellt werden, die von einer ungestörten Überflutungsdynamik geprägt ist. Gleichzeitig ist die Rückverlegung ein wichtiger Beitrag zum vorbeugenden Hochwasserschutz. Diese Naturschutzmaßnahme ist zukunftsweisend, weil sie nicht nur Hochwasser abpuffern kann, sondern auch zu einer stärkeren Kooperation von Wasserwirtschaft und Naturschutz beiträgt. Mit dem ersten Spatenstich zur Errichtung des Neudeiches be-

ginnt die Umsetzung des in den vergangenen drei Jahren von Bund, Land und allen wichtigen regionalen Akteuren erarbeiteten Pflege- und Entwicklungsplans für das 1031 Hektar große Naturschutzgroßprojekt „Lenzener Elbtalau“. Das Vorhaben wird fachlich vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) betreut. Neben dem Umbau des Altdeiches und der Entwicklung von Auwald soll ein ganzjähriges extensives Weidesystem für robuste Pferde aufgebaut werden. Das Bundesumweltministerium fördert das Vorhaben mit insgesamt 3,3 Millionen Euro, das sind 75 Prozent der Gesamtausgaben. Die Deutsche Umwelthilfe unterstützt das Projekt finanziell mit 75.000 Euro.

Naturschutzgroßprojekt

„Lenzener Elbtalau“

Burg Lenzen

19309 Lenzen

Telefon (038792) 507 820

E-Mail:

deichprojekt@burg-lenzen.de

Der NABU bringt wieder Leben in die Havel

Nach jahrzehntelangem hartnäckigen Engagement erhält der NABU nun grünes Licht für ein ehrgeiziges Vorhaben: die Renaturierung der Unteren Havel. Als Projektträger des größten europäischen Fluss-Renaturierungsprojekts wird der NABU gemeinsam mit den Ländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt in den kommenden 13 Jahren Gebiete an der Unteren Havel naturnah gestalten - eine historische Chance zur ökologischen Aufwertung der Region mit beispielhaftem Charakter und ein wichtiger Schritt für mehr Arten- und Hochwasserschutz. Das Projektgebiet umfasst insgesamt 18.700 Hektar. Auf bis zu 100 Kilometern Länge sollen Steinschüttungen entlang der Ufer entfernt, dreißig Altarme wieder an den Fluss angeschlossen und drei zusätzliche Fischaufstiege errichtet werden. Das Niedrigwasserbett der Havel wird sich dabei um bis zu elf Kilometer verlängern. Grundlage für die „Wiederbelebung der Havel“ ist die 1996 zwischen NABU, BUND, WWF, Euronatur und dem Bundesverkehrsminister vereinbarte Elbe-Erklärung, in der die Herauslösung der Unteren Havel aus dem Netz der Bundeswasserstraßen und die Unterstützung von Renaturierungsmaßnahmen beschlossen wurden. Eine wichtige Hürde für die Renaturierung der Unteren Havel-Wasserstrasse ist genommen, die Herabstufung von der Wasserstraßenklasse III zur Wasserstraßenklasse I ist in Kraft getreten. Damit soll die Güterschiffahrt zwischen den Städten Havelberg und Rathenow eingestellt und der Güterverkehr künftig über das Wasserstraßenkreuz Magdeburg abgewickelt werden. Das Vorhaben soll voraussichtlich 2018 abgeschlossen sein.

NABU-Bundesgeschäftsstelle Bonn

Herbert-Rabius-Straße 26

53225 Bonn

Telefon (0228) 40 36 0

Telefax (0228) 40 36 200

E-Mail: NABU@NABU.de

